

Online-Test

Vorbereitung auf die Zwischenprüfung "Herbst 2017"

- Nur für registrierte Teilnehmer -

01.

Was sagt das ökonomische Prinzip aus ?

- a) Mit maximalem Mitteleinsatz ist der größtmögliche Erfolg anzustreben
- b) Mit gegebenen Mitteln soll ein größtmöglicher Erfolg erzielt werden
- c) Es nennt die Rahmenbedingungen für den betriebl. Leistungsprozess
- d) Es bestimmt die Zielsetzung im betriebl. Leistungsprozess
- e) Einsatz vorhandener Mittel zur Konstantinierung des erzielbaren Gewinns

02.

Wer trägt Änderungen in der (digitalen) Lohnsteuerkarte ein, z.B. die Änderung der Steuerklasse oder Freibeträge ?

- a) Das Finanzamt
- b) Die IHK
- c) Der Betrieb
- d) Die Gemeinde
- e) Der Steuerberater

03.

Welche drei Aussagen über die Rechtsfähigkeit sind falsch ?

- a) Die Rechtsfähigkeit beginnt mit der Vollendung des 18. Lebensjahres
- b) Die Rechtsfähigkeit von natürlichen Personen endet mit dem Tod
- c) Rechtsfähigkeit bedeutet, Träger von Pflichten und Rechten zu sein
- d) Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, Rechte und Pflichten durch Rechtsgeschäfte erwerben zu können
- e) Minderjährige zwischen 7 und 17 Jahren sind beschränkt rechtsfähig
- f) Auch alle geistig stark verwirrten und geistig kranken Menschen besitzen die Rechtsfähigkeit

04.

Kennzeichne Personen

**mit einer (1), wenn diese geschäftsunfähig sind,
mit einer (2), wenn sie beschränkt geschäftsfähig sind und
mit einer (3), wenn sie voll geschäftsfähig sind.**

<input type="checkbox"/>	Personen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben
<input type="checkbox"/>	Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
<input type="checkbox"/>	Personen, die zwar das 16. aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben
<input type="checkbox"/>	Kinder unter 7 Jahren
<input type="checkbox"/>	Ein Autofahrer, der bei einem Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss steht
<input type="checkbox"/>	Personen, die dauernd geisteskrank sind

05.**Welche Aussage zur Geschäftsfähigkeit ist richtig ?**

- a) Die Geschäftsfähigkeit ist die Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein
- b) Wer geschäftsfähig ist, kann nur unverbindliche Willenserklärungen abgeben
- c) Ein beschränkt Geschäftsfähiger benötigt für alle Rechtsgeschäfte die vorherige Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters
- d) Für jeden beschränkt Geschäftsfähigen wird vom Gericht ein Betreuer bestellt, der in dessen Namen Willenserklärungen abgegeben kann
- e) Alle Rechtsgeschäfte, die von beschränkt Geschäftsfähigen abgegeben werden, sind anfechtbar

06.**Wann endet in der Regel ein Berufsausbildungsverhältnis ?**

- a) Entsprechend der getroffenen Vereinbarung
- b) Durch Kündigung durch den Auszubildenden
- c) Bei Bestehen vor Ablauf der Ausbildungszeit mit Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss
- d) Grundsätzlich erst mit Ablauf der vertraglichen Ausbildungszeit
- e) Durch Kündigung durch den Auszubildenden

07.**Wie lang ist die Verjährungsfrist zur Geltungmachung von Ansprüchen gegen den Arbeitgeber wenn im Arbeitsvertrag nichts anderes geregelt ist ?**

- a) 1 Jahr
- b) 3 Jahre
- c) 5 Jahre
- d) 7 Jahre
- e) 9 Jahre

08.**Das HGB erlaubt die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Form von Mikrofilmen. Welche zwei Unterlagen kannst Du nach der Mikroverfilmung und Prüfung der Mikrofilme vernichten ?**

- a) Handelsbücher
- b) Inventare
- c) Notariell beurkundete Gesellschaftsverträge
- d) Buchungsbelege
- e) Bilanzen

09.**Welche Telefonnummer ist nach DIN 5008 (Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung) richtig gegliedert ?**

- a) 0 77 31/12 34 5
- b) 07731 123456
- c) (0 77 31)1 2 3 4-5
- d) (0 77 31) 1 23-45 67
- e) (0 77 31)12 34 5 67

10.**Wie ist das Umlaufvermögen in der richtigen Reihenfolge gegliedert ?**

- a) Vorräte – Forderungen – Fertigerzeugnisse – Unfertige Erzeugnisse
- b) Betriebsstoffe – Fertigerzeugnisse – Forderungen – Bank
- c) Geschäftsausstattung – Rohstoffe – Fertigerzeugnisse – Forderungen
- d) Betriebsstoffe – Forderungen – Fertigerzeugnisse – Bank
- e) Vorräte – Büromaterial – Bank – Kasse

11.**Welche Bilanzgleichung ist richtig ?**

- a) Gesamtkapital = Anlagevermögen + Umlaufvermögen + Eigenkapital
- b) Eigenkapital = Anlagevermögen + Umlaufvermögen – Fremdkapital
- c) Vermögen = Eigenkapital – Fremdkapital
- d) Eigenkapital = Fremdkapital – Gesamtkapital
- e) Vermögen = Anlagevermögen + Umlaufvermögen – Gesamtkapital

12.**Warum muss laut Gesetz einmal im Jahr eine Inventur durchgeführt werden ?**

- a) Um die Lagerorganisation zu überprüfen
- b) Um jederzeit einen Jahresabschluss anfertigen zu können
- c) Um die Qualität der Waren stichprobenartig zu kontrollieren
- d) Um den Istbestand aller Waren zu erfassen
- e) Um den Sollbestand aller Waren zu erfassen

13.**Welche Buchungsregel zu Erfolgskonten ist richtig ?**

- a) Aufwendungen werden im Haben gebucht
- b) Erfolgskonten werden über das SBK abgeschlossen
- c) Erfolgskonten werden über das GuV abgeschlossen
- d) Erfolgskonten werden über das jeweilige Bestandskonto abgeschlossen
- e) Aufwandskonten werden über das GuV, Ertragskonten über das Eigenkapital abgeschlossen

14.**Bei welchem Geschäftsvorfall / welcher Buchung ist die Vorsteuer mit vollem Steuersatz (19%) auszuweisen ?**

- a) Bei der Buchung einer Eingangsrechnung für Büromaterial
- b) Bei der Buchung einer Eingangsrechnung über Grundnahrungsmittel für die Kantine
- c) Beim Ausgleich einer Eingangsrechnung für Rohstoffe ohne Skontoabzug mit Bankscheck
- d) Bei der Barzahlung des an der Frankiermaschine eingestellten Vorgabebetrages
- e) Bei der Buchung einer Ausgangsrechnung für verkaufte Ware

15.**Bei der Inventur stellen die Mitarbeiter fest, dass der Sollbestand eines Artikels höher ist als der Istbestand. Wie verhältst Du Dich richtig ?**

- a) Du kaufst den Fehlbestand nachträglich ein und buchst ihn ins letzte Jahr
- b) Du berücksichtigst die Differenz beim nächsten Wareneingang
- c) Du bewertest den Sollbestand neu
- d) Du bewertest den Istbestand neu
- e) Du buchst die Differenz als Verbrauch

16.**Welche Unterlagen benötigst Du als Mitarbeiterin der Rechnungsprüfung, um eine Eingangsrechnung auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu überprüfen ?**

- a) Bestellung, Auftragsbestätigung und Angebot
- b) Lagerschein, Lieferschein und Auftragsbestätigung
- c) Eingangsrechnung, Lieferschein und Bestellung
- d) Eingangsrechnung, Lieferschein und Wareneingangsmeldung
- e) Eingangsrechnung, Lieferschein und Lagerschein

17.**Welche der folgenden Aussagen zu Bedürfnissen ist falsch ?**

- a) Werbung kann die Bedürfnisse des Menschen beeinflussen
- b) Nahrung ist für alle Menschen ein Existenzbedürfnis
- c) Kollektivbedürfnisse stehen manchmal Individualbedürfnissen gegenüber
- d) Sachgüter dienen als einziges Mittel zur Befriedigung von Bedürfnissen
- e) Der Teil von Bedürfnissen, der mit Kaufmitteln gedeckt wird, heißt Bedarf

18.**Bei welchem Beispiel handelt es sich um ein Individualbedürfnis ?**

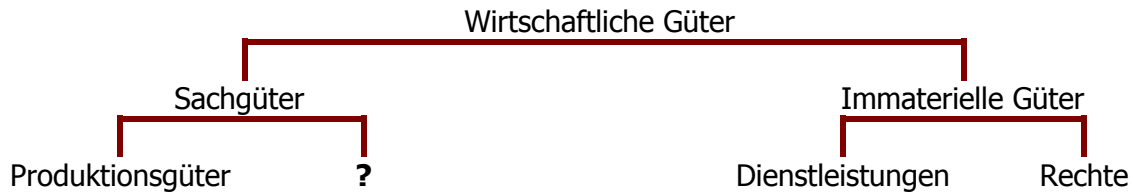
- a) Erholung im Spaßbad
- b) Meine eigene berufliche Karriere
- c) Schutz und Sicherheit durch Ordnungskräfte
- d) Schulbildung
- e) Öffentliches Gesundheitswesen

19.**In welchem Fall wird ein Existenzbedürfnis befriedigt ?**

- a) Ein Handelsvertreter lässt vor der Geschäftsreise sein Auto waschen
- b) Der Geschäftsführer spendet für seinen Sportverein 100 EUR
- c) Ein Jubilar erhält vom Geschäftsführer einen Blumenstrauß
- d) Für den Eingangsbereich des neuen Bürogebäudes wird ein Gemälde gekauft
- e) Der Geschäftsführung lässt das defekte Türschloss zum Bürogebäude austauschen

20.

Welche Güter fehlen in der nachstehend abgebildeten Übersicht "Arten der wirtschaftlichen Güter" an der mit einem Fragezeichen markierten Stelle ?



- a) Substitutionsgüter
- b) Konsumgüter
- c) Komplementärgüter
- d) Gebrauchsgüter
- e) Verbrauchsgüter

21.

Welche Produktionsfaktoren werden im volkswirtschaftlichen Leistungsprozess unterschieden ?

- a) Arbeit, Betriebsmittel, Kapital
- b) Boden, Arbeit, Kapital
- c) Boden, Betriebsmittel, Kapital
- d) Kapital, Betriebsmittel, Werkstoffe
- e) Dispositive Arbeit, ausführende Arbeit, Betriebsmittel, Werkstoffe

22.

Was versteht man unter einer "Substitution der Produktionsfaktoren" ?

- a) Die Wirkung eines Produktionsfaktors auf die Umwelt
- b) Den Verbrauch von Produktionsfaktoren
- c) Die Kontrolle der Produktionsfaktoren
- d) Den verstärkten Einsatz eines Produktionsfaktors
- e) Den Austausch eines Produktionsfaktor durch einen anderen

23.

In welchem der folgenden Fälle sind sowohl der Besitzer als auch der Eigentümer der erworbenen Sache ein und dieselbe Person ?

- a) Die Auszubildende Kornelia "leiht" sich in der Videothek eine DVD aus
- b) Der Kollege Müller pachtet das Wiesengrundstück seiner Nachbarin
- c) Gerda Heinrich leasht für die Heinrich KG einen PKW
- d) Der Handelsvertreter Ernst hat sich gegen Barzahlung im Lager der Heinrich KG seinen neuen Bürostuhl abgeholt
- e) Die Heinrich KG mietet von der Spedition Weber KG einen Lagerraum

24.

Die Kosten für eine Gemeinschaftswerbung in Höhe von 70.000 € sollen nach dem Umsatz der Hersteller verteilt werden. Auf Hersteller A entfallen $\frac{1}{5}$, auf B 15%, auf C $\frac{1}{4}$ und auf D der Rest des gesamten Umsatzes. Wie viel € Werbekosten entfallen auf den Hersteller D ?

_____ €

25.

Addiert man 8 zum fünffachen einer Zahl, so erhält man 78. Um welche Zahl handelt es sich ?

26.

Berechne die Zinsen :

- a) 18.000 € werden zu 12% für 80 Tage ausgeliehen

Zinsen = _____ EUR

- b) 40.000 € bringen in 120 Tagen Zinsen zu 9%

Zinsen = _____ EUR

- c) Auf dem Sparbuch werden 8.145 € zu 3,6% für 105 Tage verzinst

Zinsen = _____ EUR

- d) Ein Darlehen von 51.000 € wird für 136 Tage zu einem Zinssatz von 7,5% ausgeliehen

Zinsen = _____ EUR

27.

Wie viel Prozent (2 Kommastellen) sind ...

- a) 12,00 € von 98,00 € ?

= _____ %

- b) 17.300 g von 28 kg ?

= _____ %

28.

Eine Rechnung über 6.400 €, fällig am 26.März, wird am 09.Mai einschließlich Verzugszinsen mit 6.444,80 € beim Gläubiger als Zahlungseingang gebucht. Wie viel Prozent Verzugszinsen wurden berechnet ?

Der Zinssatz für die Verzugszinsen betrug _____ %

29.

Bei welcher der im Folgenden geschilderten Veränderungen sinken die Preise ?

- a) Das Angebot steigt, die Nachfrage steigt in gleichem Maße.
- b) Das Angebot steigt, die Nachfrage steigt erheblich stärker.
- c) Das Angebot steigt, die Nachfrage bleibt gleich.
- d) Die Nachfrage steigt, das Angebot bleibt gleich.
- e) Die Nachfrage steigt sehr stark, das Angebot steigt nur geringfügig.
- f) Die Nachfrage sinkt, das Angebot sinkt erheblich stärker.

30.

Es müssen mindestens drei Voraussetzungen vorliegen, damit man eine Person als "Unternehmer" bezeichnen kann. Welche gehört nicht dazu ?

- a) Ein Unternehmer ist dauernd am Wirtschaftsleben beteiligt
- b) Ein Unternehmer muss immer Umsatzsteuer in Rechnung stellen
- c) Ein Unternehmer ist selbstständig am Wirtschaftsleben beteiligt
- d) Ein Unternehmer beabsichtigt Gewinn zu erzielen

31.

Welche Behörde wacht darüber, dass marktbeherrschende Unternehmungen ihre wirtschaftliche Macht nicht missbrauchen ?

- a) Bundeswirtschaftsministerium
- b) Bundeskartellamt
- c) Bundesinstitut für diese Prüfungsfragen
- d) Bundesagentur für Arbeit

32.

Das Geld hat mehrere Funktionen. Welche gehört nicht dazu ?

- a) Wertmessung
- b) Tauschmittelfunktion
- c) Wertaufbewahrungsfunktion
- d) Lebenshaltungskostenfunktion

33.

Welche Definition spiegelt den Begriff "Deflation" wieder ?

- a) Die Geldmenge wächst schneller als die Gütermenge
- b) Die Gütermenge wächst schneller als die Geldmenge
- c) Der Geldwert wächst schneller als die Gütermenge
- d) Die Geldgüter wachsen proportional zur Wertmenge

34.**Es gibt drei Wirtschaftsordnungen.****Welche der genannten Begriffe ist keine davon ?**

- a) Sozialistische Arbeiter- und Bauernwirtschaft
- b) Zentralverwaltungswirtschaft
- c) Freie Marktwirtschaft
- d) Soziale Marktwirtschaft

35.**Der Konjunkturzyklus besteht aus vier Phasen. Welche gehört nicht dazu ?**

- a) Depression
- b) Prolongation
- c) Prosperität
- d) Expansion
- e) Rezession

36.**Der Staat finanziert sich u.a. durch "öffentliche Abgaben".****Welche der genannten Einnahmearten gehören nicht in diese Kategorie ?**

- a) Steuern
- b) Gebühren
- c) Zölle
- d) Spenden

37.**Was gehört nicht zu den sogenannten Lohnnebenkosten ?**

- a) Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung
- b) Tarifvertragliche geregelte Vermögenswirksame Leistungen (nicht Direktversicherungen !)
- c) Beiträge zur Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)
- d) Lohnsteuer

38.**Wie lautet die korrekte Definition für den Begriff "Dispositionskredit" ?**

- a) Überziehungskredit auf ein Girokonto mit fester Verzinsung nach dem Nominalzinssatz
- b) Kredite in laufender Rechnung (Fälligkeit)
- c) Geduldeter Überziehungskredit für Sparkonten
- d) Kredit zu festen Zinssätzen zur Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten

39.**Welches der genannten Organe sind keine Organe einer GmbH ?**

- a) Geschäftsführer
- b) Vorstand
- c) Gesellschafterversammlung
- d) Aufsichtsrat

40.

Die Anteile der Aktionäre am Gewinn bestimmen sich ...

- a) nach ihren Dividenden
- b) nach den Anteilen am Grundkapital
- c) nach dem Aktiennennbeträgen
- d) nach dem derzeitigen Börsenkurs der Aktie
- e) nach dem Zeitraum, wie lange der Aktionär die Aktie inne hat